



**KITZ e.V.**

Eltern-Kind-Spielgruppe

Katja Mentz (1. Vorstand)

Desirée Scherer (2. Vorstand)

Sülzgürtel 47

50937 Köln

Tel.: 0221/9334782 oder 0221/4845940

---

## 1 Das KITZ- der strukturelle Rahmen

### 1.1 Örtlichkeiten

Zur Zeit befinden sich das KITZ e.V. in einem Teil des Gebäudes „Haus Ursula“ auf dem Kinderheimgelände am Sülzgürtel 47.

Spätestens zum 31.08.2008 sind uns diese Räumlichkeiten jedoch gekündigt worden, da die Stadt Köln das gesamte Gelände veräußern möchte. Wir sind nun auf der Suche nach geeigneten, neuen Räumlichkeiten im näheren Umkreis von Sülz, da fast alle Eltern/Kinder hier wohnen bzw. den Betreuungsbedarf in dieser Gegend haben.

### 1.2 Platzzahl und Gruppenstruktur

Die Eltern-Kind-Gruppe KITZ e.V. ist eine Gruppe von insgesamt 9 Mädchen und Jungen im Alter von ca. 1 Jahr bis Kindergartenalter, wie folgt aufgeführt:

	Name	Geburtsdatum
1.	A.:	29.1.2004
2.	B.:	10.12.2004
3.	L.:	26.04.2005
4.	F:	9.10.2005
5.	L:	14.10.2005
6.	T.:	18.11.2005
7.	M.:	15.12.2005
8.	M.:	10.5.2006
9.	F.:	18.8.2006

### 1.3 Betreuerschlüssel

Grundsätzlich sind jeden Tag 2 Betreuer für die max. 9 Kinder anwesend. Die Betreuung wird je nach Situation/Tag aus Erziehern und Eltern individuell zusammengesetzt.

Der Betreuungsanteil (exkl. Notfalldienste oder Urlaubsvertretungen) der Eltern liegt bei ca. 12 Wochenstd. für alle 9 Eltern (ergo ca. 5 Std. pro Monat und Eltern).

Die Gruppe der Erzieher besteht aus:

- Sascha Theuer  
(\*01.12.1979; langjährige Erfahrung in der Kinderbetreuung; 22 Wochenstd.)
- Francoise Lefèvre  
(\*10.06.1948; staatlich anerkannte Erzieherin; langjährige Erfahrung in der Kinderbetreuung, bilinguale Erziehung deutsch/französisch möglich; 13,25 Wochenstd.)
- Andreas Böbel  
(\*20.06.1968; Studium der Sozialpädagogik; langjährige Erfahrung in der Kinderbetreuung auch in integrativen Gruppen; 11,5 Wochenstd.)

Die derzeitige, relativ neue Gruppenstruktur hat jedoch den Bedarf, die Betreuung durch Elternteile in Zukunft auf ein Minimum (auf Notdienste bei Krankheit und Vertretungsdienste bei Urlaub der Erzieher) zu beschränken, da fast jedes Elternteil berufstätig ist.

### 1.4 Elternbeitrag

Die Eltern-Kind-Gruppe KITZ e.V. ist eine Elterninitiative, in der ein großer Beitrag an Eigeninitiative gefragt ist. Diese umfasst neben den Betreuungs- und Notfalldiensten auch Aufräumen, Putzen, Einkauf, Renovierung, Organisation bis hin zu ehrenamtlichen Amtsübernahmen und Projektleitungsaufgaben.

### 1.5 Finanzierung

Die Eltern-Kind-Gruppe KITZ e.V. erhält z.Zt. keinerlei öffentliche Förderzuschüsse. Die Organisation trägt sich selbst, d.h. komplett durch die Beiträge der Eltern und evtl. privater, freiwilliger Fördermitglieder des Vereins.

## 1.6 Tagesangebot

Die Eltern/Kind-Gruppe KITZ e.V. ist Montag bis Freitag von 8.30 bis 13.30 Uhr geöffnet sowie Montag und Donnerstag bis 15.30 Uhr. Kernzeit, in der alle Kinder zwecks gemeinsamer Aktivitäten anwesend sein sollten, ist von 9.30 bis 13.15 Uhr. Kinder, die an einem Tag nicht in das KITZ kommen können, sollten bis spätestens 10.00 Uhr abgemeldet sein. Wir legen Wert darauf, dass jedes Kind grundsätzlich jeden Tag in das KITZ gebracht wird, damit sich eine feste Gruppe bildet.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass alle gemachten Angebote als solche gesehen und nur bei Bedarf des Kindes von diesem wahrgenommen werden. Unsere Elterninitiative legt großen Wert auf die freie und individuelle Gestaltung des Tagesablaufes eines jeden Kindes, damit es sich je nach situativer Befindlichkeit ausleben und auch entfalten kann. So ist im Zeitraum von 8.30 bis 10.00 Uhr die Freispiel- und Bringphase. Während dieser Phase haben die Kleinen ihren Spaß mit anderen Kindern, sie können z.B. toben, basteln, singen, spielen, malen, matschen und kneten. Die Betreuer halten sich entweder beobachtend im Hintergrund auf, oder aber sie geben Anregungen und gestalten diesen Zeitraum aktiv mit.

Obst wird in der Zeit von 10.00 bis 10.30 Uhr angeboten. Damit das Frühstück in einem harmonischen Rahmen ablaufen kann, sollten die Kinder möglichst vor 10.00 Uhr im KITZ eintreffen, da das Frühstück von den Kindern sehr genossen und auch zelebriert wird. Jeden Mittwoch wird zusätzlich warmer Kakao angeboten.

Ab 11.00 Uhr ist unser Außengelände nutzbar, so dass den Kindern ein weiteres Angebot zur Verfügung steht. Spaß an Bewegung ist ein elementares Bedürfnis von Kindern und wirkt sich positiv auf die kindliche Entwicklung aus. Die Kinder haben die Möglichkeit auf dem Naturspielplatz des privaten und von Autos weitgehend unbefahrenen Kinderheimgeländes zu klettern, zu spielen und zu toben. Auch können sie mit den vorhandenen Bobby-Cars, Dreirädern und Rollern ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Gespielt wird weiter mit Naturmaterialien, Malkreiden, Puppenwagen, Bällen, etc...

Um 12.00 Uhr wird ein warmes Mittagessen serviert. Danach wird es oft ruhiger in der Elterninitiative, da die Kinder langsam müde werden. Zunehmend werden den Kindern Geschichten vorgelesen und der Ausklang des Tages langsam vorbereitet.

Die Abhol- und Auslaufphase ist von 13.15 bis 13.30 Uhr. Alle Eltern warten vor der Tür bis die Abschlussrunde (Ritual: das „Alle Leut“-Lied) beendet ist und die Betreuer die Türe öffnen. In dieser Zeit wird auch der tägliche Putzdienst von allen Eltern gemeinsam erledigt. An den „langen Tagen“ können die Kinder schlafen oder sich gegebenenfalls mit einem Buch zurückziehen. Nach der gemeinsamen Erholungsphase wird gegen 14:30 Uhr nochmals eine kleine Zwischenmahlzeit bestehend aus Obst oder Brötchen/Brot mit Butter und Marmelade angeboten.

## **2 AufnahmeprocEDURE**

### **2.1 Auswahlverfahren**

Sobald absehbar ist (Kündigungsfrist 3 Monate zum Monatsende), dass ein Kind (z.B. wg. Wechsel in den Kindergarten oder Umzug) das KITZ verlassen wird, startet die Suche nach einem neuen Kind.

Zunächst wird im engeren Freundes- und Bekanntenkreis der Eltern/Erzieher gesucht. Ist dort kein Bedarf, werden an geeigneten Stellen in räumlicher Nähe zum KITZ (z.B. Spielplätze, Krabbelgruppen, Supermärkte etc.) Flyer aufgehangen. Die offenen Plätze werden auch im Internet (z.B. über [www.koeln.kinder-stadt.de](http://www.koeln.kinder-stadt.de)) ausgeschrieben. Zudem gibt es Kooperationen/Vernetzungen mit Kitas in der näheren Umgebung, die über Vakanzen informiert werden und ggf. Informationen an geeignete Eltern auf deren Warteliste weiterleiten.

Interessierte Eltern erhalten zunächst eine telefonische Information über die Rahmenbedingungen (Öffnungszeiten, Kosten, Eigeninitiative der Eltern etc.) Bei weiterem Interesse können nach tel. Terminvereinbarung die Räumlichkeiten besichtigt werden und ein Blick in den KITZ-Tagesablauf und die Gruppe geworfen werden. Dabei sollten die Eltern auch ein kurzes „Bewerbungsschreiben“ mitbringen in dem sie sich und ihr Kind vorstellen (inkl. Foto).

Sind geeignete Anwärter auf die freie Stelle gefunden, findet eine Vorstellungsrunde statt, an dem möglichst ein Elternteil jedes KITZ-Kindes anwesend ist. Die entsprechenden Anwärter erhalten dann einen individuellen Termin an dem sie sich und ihr Kind der Gruppe vorstellen und ebenso selbst die Gelegenheit haben, die anderen Eltern und Kinder kennen zu lernen und offene Fragen zu klären. Diese Runde ist dafür geeignet, dass sich sowohl die Anwärter sicher sind, dass sie ihr Kind in die Gruppe geben möchten und selbst als neues Vereinsmitglied dem KITZ beitreten möchten als auch sich die KITZ-Eltern ein gesamthafte Bild der Anwärterfamilie machen können.

Im Anschluss erfolgt eine Diskussionsrunde im internen Elternkreis, in der sich die Gruppe gemeinschaftlich für das neue Kind und die neuen Eltern entscheidet.

## 2.2 Aufnahmekriterien

Da wir auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppe nach Alter und Geschlecht Wert legen, sind zunächst diese beiden Kriterien Grundvoraussetzung, um in die engere Wahl zu kommen. Außerdem sollte das neue Kind zum Eintrittstermin laufen können bzw. kurz davor stehen. Zudem wird Familien aus dem Freundes- und Bekanntenkreis der KITZ-Eltern / Erzieher ein Vorzug eingeräumt, da Empfehlungen/persönliche Verbindungen eine hohe Glaubwürdigkeit genießen. Auch berücksichtigen wir besonders dringende Fälle (z.B. Alleinerziehende, plötzlicher Wegfall der bisherigen Betreuung) bei der Entscheidung. Da wir eine Elterninitiative sind, in der ein hohes Maß an Eigenleistung erbracht werden muss, ist es wichtig, dass nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern zueinander passen, die als Team funktionieren müssen. Im „Vorstellungsgespräch“ kann dies durch den berühmten „ersten Eindruck“ sowie durch die persönlichen Gespräche herausgefunden werden.

## 2.3. Organisatorisches

Jedes KITZ-Kind braucht: Hausschuhe oder Rutschesocken, Regenkleidung (regenfeste Hose, Jacke, Gummistiefel), mind. einen kompletten Satz Wechselwäsche, drei Lätzchen, Bettwäsche und natürlich immer ausreichend Windeln.

## 2.4 Eingewöhnungszeit

Da die neuen Kinder i.d.R. noch sehr klein sind, legen wir Wert auf eine sanfte Eingewöhnung. Dies bedeutet, dass ein Betreuer sich intensiver als üblich um das neue Kind kümmert und zu Beginn ein Elternteil mit dem Kind gemeinsam im KITZ bleibt. Die Dauer wird langsam gesteigert und die anfänglich noch aktive Rolle des Elternteils wird sukzessive passiver. Danach kann der Elternteil zeitweilig den Raum verlassen, sollte aber immer in Reichweite bleiben. Auch dies wird sukzessive gesteigert, bis das Kind letztlich ohne „Probleme“ allein in der Gruppe verbleibt. Das Lieblingskuscheltier ist dabei immer willkommen. Unsere Erfahrungswerte liegen bei 1-4 Wochen.

### **3 Pädagogisches Konzept**

Wir sehen die außerfamiliäre frühkindliche Erziehung als Lern- und Entwicklungschance für Kinder. Unser Ziel ist eine positive Erziehung, das heißt sowohl die kindliche Entwicklung zu fördern, als auch mit kindlichem Verhalten konstruktiv umzugehen. Wir unterstützen die Kinder bei ihrer Sprachentwicklung, lehren sie mit ihren Gefühlen umzugehen, fördern ihre Eigenständigkeit und ermutigen sie, auch Probleme selbstständig zu lösen.

Durch die aktive Interaktion in der Gruppe entwickeln die Kinder soziale Kompetenzen, das heißt sowohl das Erlernen von Rücksicht gegenüber anderen als auch die Wahrnehmung und Durchsetzung der eigenen Bedürfnisse. Wir wollen den Kindern helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ein positives Selbstbild aufzubauen. Die Kinder sollen ihre Umwelt spielerisch begreifen und sich in ihr bewegen lernen. Wir versuchen, vor allem auf den individuellen emotionalen Entwicklungsstand der Kinder einzugehen und drängen ihnen keinen zu umfangreichen Lernplan auf.

Bei den unter Dreijährigen handelt es sich um Kinder, die zum Teil noch nicht selbständig essen und sprechen können. Ihre aktive Interaktion verläuft meist nonverbal. Ihre Bedürfnisse nach Körperkontakt, Pflege und Sicherheit unterliegen ganz anderen Anforderungen als bei Kindergartenkindern.

Uns ist die offene Planung und die Ausgestaltung der Gruppe als Lebensraum wichtig.

Unsere Projekte und Aktivitäten basieren auf den oben genannten Prinzipien. Planung und Organisation liegt bei Betreuern und Eltern. Auch sind wir immer offen für eigene Anregungen und Ideen.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Einzelgespräche. Diese sollten außerhalb der Öffnungszeiten und möglichst ohne Anwesenheit der Kinder stattfinden. Rückmeldungen über das Verhalten des Kindes, Besonderheiten des Tages oder über andere Ereignisse finden auch spontan „zwischen Tür und Angel“ statt. Zudem gibt es auf jedem Elternabend eine Feedbackrunde zu jedem Kind.

### 3.1 Situativer Ansatz

Pädagogen und Eltern versuchen den Kindern und ihren Bedürfnissen entsprechend ein kreatives Programm für die gemeinsame Spielzeit zu gestalten. Dies beinhaltet auch den Einbezug von familiären Anlässen, wie u.a. Geburtstage, Umzüge und auch eine Gestaltung der Aktivitäten entsprechend der Jahreszeit. Gefeierte werden Geburtstage, Skt. Martin und Karneval. Ostern und Weihnachten sind Anlässe ein ökumenisches Beisammensein zu zelebrieren und werden u.a. durch differenzierte Bastelangebote im KITZ verankert. Frühlings- und Sommerfest prägen unseren Jahreslauf ebenso wie die Abschiedsfeste für die Kinder, die in den Kindergarten gehen. Besondere Highlights sind Besuche im Zoo und im Wildpark, bei der Feuerwehr, Post oder der Polizei.

### 3.2 Musikpädagogik

Jeden Donnerstag kommt eine ausgebildete Musikpädagogin, um mit den Kindern eine halbe Stunde zu singen und zu musizieren. Gemeinsam findet die Gruppe ihren Rhythmus und jeder erlebt unter Einfluss und Wirkung der Musik ein neues Gruppengefühl.

### 3.3 Natur- und Erlebnispädagogik

Jeden Dienstag findet ein Waldtag statt. Die Erzieher und Eltern gehen mit den Kindern in das nahe gelegene Erholungsgebiet, das von Wald und Seen gesäumt ist. Hier erleben sie in der Natur und mit der Natur ihre Grenzen neu. Etwa bei einem kleinen Spaziergang oder während eines Regenschauers. Sie entdecken die Natur und ihre Rohstoffe und ihre Bewohner in der Gemeinschaft.

### 3.4 Gesundheitsförderung/Sprachentwicklung

Übergreifendes Ziel unserer Einrichtung ist es jedes Kind in der Entwicklung seiner körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit zu unterstützen und gezielt zu fördern. Die Sprache ist eng mit dieser Entwicklung verknüpft. Daher ist die Bereitschaft des Erwachsenen Signale zu entziffern und zu deuten von zentraler Bedeutung für die Sprachentwicklung des Kindes. Erzieher wie Eltern sind angehalten u. a. durch das Erzählen und Vorlesen von Geschichten, durch Sprech- und Singreime und Fingerspiele, durch jedwede nonverbale und verbale Kommunikation das Kind in seiner Sprachentwicklung zu fördern. Durch die Schaffung derartiger Sprechansätze, können Kinder erst Wortschatz, Grammatik und die Sinn- und Bildhaftigkeit des Wortes wahrnehmen, begreifen und entwickeln.



## 4 Ziele

Wir möchten jedes Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit stärken und geben hierfür Hilfestellung und Impulse wie z.B.

- Eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, auszudrücken und an ihrer Umsetzung zu arbeiten
- Umwelt zu erleben und mit alle Sinnen zu begreifen
- Phantasie und Kreativität zu entfalten und wertschätzen zu lernen
- Bewegung mit Freude zu verbinden und auszuleben
- Emotionale Stärke aufzubauen und Selbstvertrauen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu erlangen
- Kinder mit Gemeinschaft vertraut zu machen und ihre Stärke zu erfahren
- Erziehung zur kreativen Selbstständigkeit (sich anziehen, waschen, Konflikte regeln ....)

## 5 Qualitätssicherung

### 5.1 Elternabende

Elternabende finden in der Regel alle 6-8 Wochen nach gemeinsamer Absprache abwechselnd bei den Eltern zu Hause statt. Anwesend sollte/n nach Möglichkeit immer mind. ein Elternteil jedes Kindes sowie alle Erzieher sein, um bei Entscheidungen alle einzubeziehen. Um einen strukturierten Ablauf zu gewährleisten, moderiert der 1. Vorsitzende den Abend. Die Eltern, bei denen der Elternabend stattfindet, führen Protokoll und verteilen/mailen es an alle Eltern und Erzieher, damit kein Informationsverlust auftritt.

Während des Elternabends werden Themen besprochen, die das KITZ allgemein bzw. alle Eltern/Kinder betreffen wie z.B.

- Optimierung der Organisation (z.B. Notfallpläne, Amtsverantwortung, Überprüfung der Konzeption, Verbesserungsvorschläge etc.)
- Anschaffungen (z.B. neues Spielzeug, Möbel etc.)
- Konkrete Aktivitäten (z.B. Planung einer Feier, Ausflug etc.)
- Aktuelle Anlässe (z.B. Suche neuer Räumlichkeiten, Wahl eines neuen Amtsinhabers, Akquise neuer Kinder etc.).
- etc.

Zudem gibt es immer eine Feedbackrunde der Erzieher zu allen Kindern (z.B. Verhalten/Rolle in der Gruppe, Entwicklungsschritte etc.).

Nach dem offiziellen Teil mit den Pädagogen, findet bei Bedarf noch eine interne Runde nur unter den Eltern statt. Hier werden z.B. finanzielle Themen oder Personalbelange besprochen.

## 5.2 Teamsitzungen der Erzieher

Teambesprechungen finden einmal monatlich statt. Gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden des KITZ e.V. wird ein Termin vereinbart an dem die Pädagogen zunächst einzeln und dann nochmals im Team ihre Erfahrungen berichten und sich austauschen.

## 5.3 Ausblick

Wir sind alle bestrebt jeden Tag Neues zu lernen und diese Lerneffekte in der Gruppe umzusetzen.

Ganz konkrete Anlässe wie z.B.

- Kündigung unserer Räumlichkeiten (zum 31.08.2008)
- Wechsel der ältesten Kinder in den Kindergarten (nächste 2 Wechsel vorauss. Jan. 2008) und damit mögliche Probleme bei der Finanzierung (evtl. wird es schwierig werden, Nachfolgekinder zu finden, wenn Raumsituation unsicher ist)
- Seit Sommer 2007 zum Großteil neuer Kinder-/Elternkreis und damit veränderte Anforderungen an Eigenleistungen und Öffnungszeiten

haben uns veranlasst, die Organisation KITZ e.V. noch einmal gesamthaft zu überprüfen und Optimierungen zeitnah umzusetzen.

Folgende Projekte möchten wir schnellstmöglich umsetzen:

- Anmietung neuer Räumlichkeiten (spätestens zum 01.08.2008, da die jetzigen Räume zum 31.08.2008 gekündigt wurden)
- Reduzierung der Betreuungsdienste durch Eltern auf ein Minimum (d.h. beschränkt auf Notdienste während Urlaub/Krankheit der Erzieher, da ein Großteil der Eltern berufstätig ist/sein wird)
- Anpassung der Öffnungszeiten an den Bedarf (evtl. längere Betreuungszeiten)
- Optimierung der Gesamtorganisation KITZ e.V. (z.B. Ausschöpfen potentieller Fördermöglichkeiten)

KITZ e.V. im Oktober 2007